

**Bundespflegegeldgesetz**  
***Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege***

AUSWERTUNG

der von den diplomierten Gesundheits-/Krankenpflegepersonen durchgeführten Hausbesuche  
im Zeitraum von **Jänner** bis **Juni 2024**

**Zielgruppe**

Bundespflegegeldbezieherinnen und -bezieher aller Pflegegeldstufen.

Diese Zielgruppe umfasst eine spezifische Auswahl an pflegebedürftigen Personen mit

- demenzieller Beeinträchtigung und
- dem Wunsch nach einem Hausbesuch, überwiegend während dem Pflegegeldzuerkennungs-/erhöhungsverfahren.

Auch 225 pflegebedürftige Kinder/Jugendliche und ihre pflegenden Angehörigen wurden auf eigenen Wunsch zu Hause besucht und beraten.

Betreuung und Pflege in häuslicher Umgebung vorausgesetzt.

**Insgesamt beinhaltet die Auswertung die Erhebungen von 16.213 erfolgreichen Hausbesuchen.**

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1. Allgemein</b>	
1.1 Anzahl der Hausbesuche .....	3
1.1.1 Hausbesuche nach Entscheidungsträgern .....	6
1.1.2 Hausbesuche nach Pflegegeldstufen .....	7
<b>2. Daten zur pflegegeldbeziehenden Person (PGB)</b>	
2.1 durchschnittliches Alter .....	8
2.2 familiäre Situation .....	9
2.3 Betreuungssituation .....	11
2.4 Inanspruchnahme von	
2.4.1 professionellen Diensten .....	14
2.4.2 24-h-Betreuung .....	17
2.4.3 Hauskrankenpflege .....	17
2.5 demenzielle Erkrankung	
2.5.1 fachärztliche Feststellung .....	18
2.5.2 Zeitpunkt der Feststellung .....	19
2.5.3 Veränderung des Alltags .....	20
2.6 Vorsorge für eine Ersatzpflege im	
2.6.1 Akutfall .....	21
2.6.2 geplanten Fall .....	22
2.7 Covid-19	
2.7.1 Testung der PGB auf Covid-19 .....	23
2.7.2 Auswirkungen auf den Pflegealltag .....	23
<b>3. Domänen</b>	
3.1 Gesamtübersicht über die Bewertungen der 6 Domänen .....	24
3.2 FUNKTIONALE WOHN-SITUATION .....	26
• Bewertung	
• Diagramm	
• empfohlene Unterstützungsmaßnahmen .....	27
3.3 KÖRPERPFLEGE .....	28
• Bewertung	
• Diagramm	

3.4	MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE VERSORGUNG .....	29
	• Bewertung	
	• Diagramm	
	• Hautdefekte der PGB .....	30
3.5	ERNÄHRUNG INKLUSIVE FLÜSSIGKEITZUFUHR .....	31
	• Bewertung	
	• Diagramm	
3.6	HYGIENISCHE WOHSITUATION .....	32
	• Bewertung	
	• Diagramm	
3.7	AKTIVITÄTEN/BESCHÄFTIGUNG/SOZIALLEBEN .....	33
	• Bewertung	
	• Diagramm	
 4. Delegationen/Übertragungen von pflegerischen/medizinischen Tätigkeiten in der Personenbetreuung		34
 5. Daten zur privaten Hauptbetreuungsperson (HBP)		
5.1	Alter und Geschlecht .....	36
5.2	Berufstätigkeit .....	37
5.3	begünstigte Pensionsversicherung für pflegende Angehörige .....	37
5.4	Covid-19	
	5.4.1 Testung der HBP auf Covid-19 .....	38
	5.4.2 Auswirkungen auf die Pfl egetätigkeit .....	38
5.5	Belastungen .....	39
5.6	Dauer der Pflege durch die HBP .....	42
5.7	Inanspruchnahme Hausarzt .....	42
5.8	empfohlene Unterstützungsmaßnahmen .....	43
5.9	Beratung und Information	
	5.9.1 nach Themen .....	44
	5.9.2 nach Pflegegeldstufen .....	45
	5.9.3 über 24-h-Betreuung .....	46
5.10	(subjektive) Einschätzung der Kenntnis der Betreuungsperson(en) über das Krankheitsbild Demenz.....	47
	5.10.1 nach Stufen .....	48
 6. Abkürzungsverzeichnis		
	Abkürzungen .....	49

## 1.1 Anzahl der Hausbesuche der Hauptzielgruppe

<b>7.136 erfolgreiche Hausbesuche</b>	<b>63,28%</b>
<b>1.741 erfolglose Hausbesuche vor Ort</b>	<b>15,44%</b>
1.143 PGB nicht angetroffen	10,14%
220 PGB verweigert *)	1,95%
26 PGB verstorben	0,23%
45 PGB im Krankenhaus	0,40%
165 PGB im Pflegeheim	1,46%
71 PGB Sonstiges °)	0,63%
71 PGB Hausbesuch nicht erforderlich	0,63%
<b>2.399 erfolglose Hausbesuche nach telefonischem Erstkontakt</b>	<b>21,28%</b>
529 PGB verweigert *)	4,69%
89 PGB verstorben	0,79%
53 PGB im Krankenhaus	0,47%
255 PGB im Pflegeheim	2,26%
586 PGB Hausbesuch nicht erforderlich	5,20%
151 PGB Sonstiges °)	1,34%
736 Absage innerhalb von 3 Werktagen	6,53%
<b>11.276 PGB</b>	

### **Beispiele:**

°) bezieht kein Pflegegeld mehr, Sommerfrische, Corona etc.

\*) Misstrauen, zurückgezogener Lebensstil, kein Interesse etc.

Von den 1.550 erfolglosen Hausbesuchen vor Ort haben 186 PGB (12,00 Prozent) den Hausbesuch zu einem späteren Zeitpunkt in Anspruch genommen.

Von den 2.055 erfolglosen Hausbesuchen telefonisch haben 118 PGB (5,74 Prozent) den Hausbesuch zu einem späteren Zeitpunkt in Anspruch genommen.

Die verstorbenen und im Pflegeheim lebenden PGB, wurden bei den beiden Zahlen nicht mehr berücksichtigt.

## Anzahl der Hausbesuche auf Wunsch

<b>9.077 erfolgreiche Hausbesuche auf Wunsch</b>	<b>65,11%</b>
<b>1.908 erfolglose Hausbesuche vor Ort</b>	<b>13,69%</b>
1.321 PGB nicht angetroffen	9,48%
156 PGB verweigert *)	1,12%
83 PGB verstorben	0,60%
110 PGB im Krankenhaus	0,79%
64 PGB im Pflegeheim	0,46%
115 PGB Sonstiges °)	0,82%
59 PGB Hausbesuch nicht erforderlich	0,42%
<b>2.955 erfolglose Hausbesuche nach telefonischem Erstkontakt</b>	<b>21,20%</b>
336 PGB verweigert *)	2,41%
211 PGB verstorben	1,51%
230 PGB im Krankenhaus	1,65%
212 PGB im Pflegeheim	1,52%
785 PGB Hausbesuch nicht erforderlich	5,63%
199 PGB Sonstiges °)	1,43%
982 Absage innerhalb von 3 Werktagen	7,04%
<b>13.940 PGB</b>	

Die überwiegende Anzahl dieser Hausbesuche wurde über den Pflegegeld(erhöhungs)antrag gewünscht.

Rund 378 Hausbesuche wurden persönlich per Telefon bzw. schriftlich beantragt; diese waren überwiegend erfolgreiche Hausbesuche.

### **Beispiele:**

°) bezieht kein Pflegegeld, Sommerfrische, Corona etc.

\*) Misstrauen, zurückgezogener Lebensstil, kein Interesse etc.

Von den 1.761 erfolglosen Hausbesuchen vor Ort haben 291 PGB (16,52 Prozent) den Hausbesuch zu einem späteren Zeitpunkt in Anspruch genommen.

Von den 2.532 erfolglosen Hausbesuchen telefonisch haben 243 PGB (9,60 Prozent) den Hausbesuch zu einem späteren Zeitpunkt in Anspruch genommen.

Die verstorbenen und im Pflegeheim lebenden PGB, wurden bei den beiden Zahlen nicht mehr berücksichtigt.

## erfolglose Hausbesuche vor Ort

Pflegegeldstufe	nicht angetroffen	verweigert	verstorben	Krankenhaus	Pflegeheim	Sonstiges	Hausbesuch	Gesamt:	in Prozent
							nicht erforderlich		
Stufe 0	214	18	28	16	3	20	12	311	8,52%
Stufe 1	447	62	12	18	7	34	30	610	16,72%
Stufe 2	357	55	8	16	7	19	8	470	12,88%
Stufe 3	377	85	6	19	18	42	16	563	15,43%
Stufe 4	505	70	15	37	65	26	33	751	20,58%
Stufe 5	395	62	26	36	63	28	21	631	17,29%
Stufe 6	127	18	9	8	49	12	5	228	6,25%
Stufe 7	42	6	5	5	17	5	5	85	2,33%
<b>Gesamt:</b>	<b>2.464</b>	<b>376</b>	<b>109</b>	<b>155</b>	<b>229</b>	<b>186</b>	<b>130</b>	<b>3.649</b>	<b>100,00%</b>
<b>in Prozent</b>	<b>67,53%</b>	<b>10,30%</b>	<b>2,99%</b>	<b>4,25%</b>	<b>6,28%</b>	<b>5,10%</b>	<b>3,56%</b>	<b>100,00%</b>	

## kein Zustandekommen von Hausbesuchen nach telefonischem Erstkontakt

Pflegegeldstufe	verweigert	verstorben	Krankenhaus	Pflegeheim	Hausbesuch	Sonstiges	Absage	Gesamt:	in Prozent
					nicht erforderlich		innerhalb von 3 Werktagen		
Stufe 0	37	60	21	10	88	23	122	361	6,74%
Stufe 1	120	25	37	18	231	74	288	793	14,81%
Stufe 2	117	16	35	13	190	53	255	679	12,68%
Stufe 3	129	23	43	48	214	53	257	767	14,33%
Stufe 4	183	56	55	121	297	61	365	1.138	21,26%
Stufe 5	169	75	71	167	232	51	273	1.038	19,39%
Stufe 6	81	30	11	67	97	24	113	423	7,90%
Stufe 7	29	15	10	23	22	11	45	155	2,90%
<b>Gesamt:</b>	<b>865</b>	<b>300</b>	<b>283</b>	<b>467</b>	<b>1.371</b>	<b>350</b>	<b>1.718</b>	<b>5.354</b>	<b>100,00%</b>
<b>in Prozent</b>	<b>16,16%</b>	<b>5,60%</b>	<b>5,29%</b>	<b>8,72%</b>	<b>25,61%</b>	<b>6,54%</b>	<b>32,09%</b>	<b>100,00%</b>	

### 1.1.1 Hausbesuche nach Entscheidungsträgern

Entscheidungsträger	Summe	in Prozent
Pensionsversicherungsanstalt	12.521	77,23%
Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen	2.339	14,43%
Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau/Ruhe- und Versorgungsgenussbezieherinnen/-bezieher	796	4,91%
Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau/ÖBB	295	1,82%
Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau	262	1,62%
<b>Gesamt:</b>	<b>16.213</b>	<b>100,00%</b>

### 1.1.2 Hausbesuche nach Pflegegeldstufen

Pflegegeldstufe	Summe	in Prozent
Stufe 0	958	5,91%
Stufe 1	3.385	20,88%
Stufe 2	2.524	15,57%
Stufe 3	2.597	16,02%
Stufe 4	3.216	19,84%
Stufe 5	2.456	15,15%
Stufe 6	800	4,93%
Stufe 7	277	1,71%
<b>Gesamt:</b>	<b>16.213</b>	<b>100,00%</b>

**Kommentar:**

5,91 Prozent erhielten zum Zeitpunkt des Hausbesuches noch kein Pflegegeld - laufendes Zuerkennungsverfahren.  
 52,47 Prozent der besuchten Personen beziehen die Pflegegeldstufen 1 bis 3;  
 34,99 Prozent der besuchten Personen beziehen die Pflegegeldstufen 4 und 5;  
 die restlichen 6,64 Prozent fallen auf die Pflegegeldstufen 6 und 7.

## 2.1 durchschnittliches Alter der pflegegeldbeziehenden Personen

Frauen	78,59
Männer	74,35
<b>Gesamt:</b>	<b>76,81</b>

*Basis = 16.213*

## 2.2 familiäre Situation der pflegegeldbeziehenden Personen

### PGB lebt

Pflegegeldstufe	alleine	in Prozent	mit anderen Personen	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
Stufe 0	436	7,15%	522	5,16%	958	5,91%
Stufe 1	1.646	27,00%	1.739	17,19%	3.385	20,88%
Stufe 2	1.076	17,65%	1.448	14,31%	2.524	15,57%
Stufe 3	1.025	16,81%	1.572	15,54%	2.597	16,02%
Stufe 4	1.085	17,80%	2.131	21,06%	3.216	19,84%
Stufe 5	625	10,25%	1.831	18,10%	2.456	15,15%
Stufe 6	163	2,67%	637	6,30%	800	4,93%
Stufe 7	40	0,66%	237	2,34%	277	1,71%
<b>Gesamt:</b>	<b>6.096</b>	<b>100,00%</b>	<b>10.117</b>	<b>100,00%</b>	<b>16.213</b>	<b>100,00%</b>
<b>in Prozent</b>	<b>37,60%</b>		<b>62,40%</b>		<b>100,00%</b>	

#### **Kommentar:**

37,60 Prozent der besuchten PGB leben alleine. Die Haushaltsgröße variiert zwischen 1 und 12 Personen. Die durchschnittliche Haushaltsgröße bei den nicht alleine lebenden PGB beträgt 2,51 Personen.

61,46 Prozent der alleine lebenden PGB beziehen ein Pflegegeld der Stufen 1 bis 3; 7,15 Prozent bezogen zum Zeitpunkt des Hausbesuches noch kein Pflegegeld.

#### **Stufe 6:**

Von den 163 alleine lebenden PGB haben 61 PGB eine 24-h-Betreuung °).

Von den übrigen 102 PGB haben

- 89 PGB eine HBP, davon 41 PGB zusätzlich einen Sozialen Dienst im Einsatz,
  - 1 PGB mehrmals täglich einen Sozialen Dienst im Einsatz,
  - 1 PGB täglich einen Sozialen Dienst im Einsatz,
  - 2 PGB an zumindest einem Tag in der Woche einen Sozialen Dienst im Einsatz,
  - 4 PGB wöchentlich einen Sozialen Dienst im Einsatz und ein bis drei Betreuungspersonen,
  - 4 PGB zur Unterstützung ein bis drei Betreuungspersonen im Einsatz und
  - 1 PGB keinerlei Unterstützung.

#### **Stufe 7:**

Von den 40 alleine lebenden PGB haben 29 PGB eine 24-h-Betreuung °).

Von den übrigen 102 PGB haben

- 9 PGB eine HBP, davon 3 PGB zusätzlich einen Sozialen Dienst im Einsatz und
- 2 PGB eine persönliche Assistenz im Einsatz.

°) Die 24-h-Betreuungspersonen werden als nicht haushaltszugehörig geführt, weil es sich um eine institutionelle Betreuung handelt.

## Welche Personen wohnen mit den pflegegeldbeziehenden Personen im gemeinsamen Haushalt?

Person	Summe	in Prozent
Partner	7.205	55,98%
(Schwieger-)Kind(er)	2.811	21,84%
Enkelkind(er)	735	5,71%
Mutter	716	5,56%
Andere °)	439	3,41%
Geschwister	465	3,61%
Vater	500	3,88%
<b>Gesamt:</b>	<b>12.871</b>	<b>100,00%</b>

### °) **Beispiele:**

Schwägerin/Schwager, Tante/Onkel etc.

### **Kommentar:**

Bei diesem Punkt sind Mehrfachantworten möglich.

**absolute Zahl:** 10.117 PGB (62,4 Prozent) von den insgesamt 16.213 besuchten PGB leben mit mindestens 1 Person im gemeinsamen Haushalt.

### 2.3 Wie viele pflegegeldbeziehende Personen haben eine Hauptbetreuungsperson?

Informelle Hauptbetreuungsperson	Summe	in Prozent
(Ehe-)Partner:in, eingetragene Partnerschaft	5.135	35,70%
(Schwieger-)Tochter	4.420	30,73%
(Schwieger-)Sohn	2.469	17,16%
andere Person in der Familie	815	5,67%
Mutter	685	4,76%
andere Person außerhalb der Familie	451	3,14%
Enkelin	157	1,09%
Vater	96	0,67%
Nachbarin	72	0,50%
Enkel	68	0,47%
Nachbar	14	0,10%
Young Carer 14 bis 18 Jahre	2	0,01%
<b>Gesamt:</b>	<b>14.384</b>	<b>100,00%</b>

**Kommentar:**

88,72 Prozent (14.384 PGB) von den insgesamt 16.213 besuchten PGB haben Angehörige/Bekannte zur HBP.

Unabhängig von einer informellen Hauptbetreuungsperson erhalten 98,12 Prozent (15.908 PGB) von den insgesamt 16.213 besuchten PGB Unterstützung von zumindest einer/einem Angehörigen oder Bekannten.

## Leben die pflegegeldbeziehenden Personen und die Hauptbetreuungspersonen in einem Haushalt?

### Wohnen PGB und HBP im gemeinsamen Haushalt?

Informelle Hauptbetreuungsperson	ja	in Prozent	nein	in Prozent	Gesamt:
(Ehe-)Partner:in, eingetragene Partnerschaft	5.038	64,76%	97	1,47%	5.135
(Schwieger-)Tochter	1.090	14,01%	3.330	50,42%	4.420
(Schwieger-)Sohn	690	8,87%	1.779	26,94%	2.469
Mutter	589	7,57%	96	1,45%	685
andere Person in der Familie	164	2,11%	651	9,86%	815
andere Person außerhalb der Familie	60	0,77%	391	5,92%	451
Enkelin	48	0,62%	109	1,65%	157
Vater	77	0,99%	19	0,29%	96
Enkel	22	0,28%	46	0,70%	68
Nachbarin			72	1,09%	72
Nachbar			14	0,21%	14
Young Carer 14 bis 18 Jahre	2	0,03%			2
<b>Gesamt:</b>	<b>7.780</b>		<b>6.604</b>		<b>14.384</b>

#### **Kommentar:**

Von den 1.831 PGB (11,29 Prozent), die keine HBP haben, erhalten

- 225 PGB von einer 24-h-Betreuung,
- 549 PGB von einem Sozialen Dienst, einem Tageszentrum oder einem Besuchsdienst und
- 956 PGB zumindest in einem Pflege-/Betreuungsbereich Hilfe und Unterstützung (zB von anderen Angehörigen, Essen auf Rädern).

Die übrigen 102 PGB (81 davon leben alleine), die keine Hilfe/Unterstützung erfahren, teilen sich auf folgende Stufen auf:

- 38 PGB - Pflegegeldstufe 0,
- 38 PGB - Pflegegeldstufe 1,
- 15 PGB - Pflegegeldstufe 2,
- 7 PGB - Pflegegeldstufe 3,
- 3 PGB - Pflegegeldstufe 4 und
- 1 PGB - Pflegegeldstufe 5.

## minderjährige pflegende Angehörige

49 PGB (0,30 Prozent) werden von minderjährigen Angehörigen betreut/unterstützt.

Davon übernehmen 2 Young Carers die Rolle der informellen Hauptbetreuungsperson, die beim Hausbesuch anwesend waren.

- 17-jährige Tochter, PG-Stufe 1.
- 17-jährige Tochter, PG-Stufe 1.

Für die minderjährigen pflegenden Angehörigen werden zum Teil bereits Familienintensivtherapien und eine Integration in spezielle Vereine seitens der Bezirkshauptmannschaft angeboten. Im Zuge der Hausbesuche seitens der QSPG werden auch Informationen und Unterlagen über Angebote von familienorientierten entlastenden Maßnahmen, regionale Beratungsstellen für Kinder/Jugendliche usw. weitergegeben.

## 2.4.1 Inanspruchnahme von professionellen Diensten durch die pflegegeldbeziehenden Personen nach Pflegegeldstufen

Wie häufig nimmt die PGB mobile Pflegedienste (Soziale Dienste) in Anspruch?

Pflegegeldstufe	nie	seltener als 1x pro Woche	an einem Tag in der Woche	an 2-3 Tagen in der Woche	an 4-5 Tagen in der Woche	täglich	mehrmals täglich	Gesamt:
Stufe 0	860	6	36	39	9	7	1	958
Stufe 1	2.874	39	175	211	34	38	14	3.385
Stufe 2	1.996	33	108	223	42	92	30	2.524
Stufe 3	1.848	29	156	286	82	124	72	2.597
Stufe 4	2.088	33	185	383	113	213	201	3.216
Stufe 5	1.601	29	137	304	88	137	160	2.456
Stufe 6	565	10	43	78	19	38	47	800
Stufe 7	188	5	17	22	7	19	19	277
<b>Gesamt:</b>	<b>12.020</b>	<b>184</b>	<b>857</b>	<b>1.546</b>	<b>394</b>	<b>668</b>	<b>544</b>	<b>16.213</b>
<b>in Prozent</b>	<b>74,14%</b>	<b>1,13%</b>	<b>5,29%</b>	<b>9,54%</b>	<b>2,43%</b>	<b>4,12%</b>	<b>3,36%</b>	<b>100,00%</b>

in Prozent

Wie häufig nimmt die PGB mobile Pflegedienste (Soziale Dienste) in Anspruch?

Pflegegeldstufe	nie	seltener als 1x pro Woche	an einem Tag in der Woche	an 2-3 Tagen in der Woche	an 4-5 Tagen in der Woche	täglich	mehrmals täglich	Gesamt:
Stufe 0	89,77%	0,63%	3,76%	4,07%	0,94%	0,73%	0,10%	<b>100,00%</b>
Stufe 1	84,90%	1,15%	5,17%	6,23%	1,00%	1,13%	0,41%	<b>100,00%</b>
Stufe 2	79,08%	1,31%	4,28%	8,84%	1,66%	3,65%	1,19%	<b>100,00%</b>
Stufe 3	71,16%	1,12%	6,01%	11,01%	3,16%	4,77%	2,77%	<b>100,00%</b>
Stufe 4	64,93%	1,03%	5,75%	11,91%	3,51%	6,62%	6,25%	<b>100,00%</b>
Stufe 5	65,19%	1,18%	5,58%	12,38%	3,58%	5,58%	6,51%	<b>100,00%</b>
Stufe 6	70,63%	1,25%	5,38%	9,75%	2,37%	4,75%	5,88%	<b>100,00%</b>
Stufe 7	67,87%	1,81%	6,14%	7,94%	2,53%	6,86%	6,86%	<b>100,00%</b>

Unter einem "professionellen Dienst" in der Altenpflege versteht man die institutionelle und organisatorische Betreuung und Pflege von pflegebedürftigen Menschen in häuslicher Umgebung - wie beispielsweise Körperpflege durch einen ambulanten Dienst, für die ein Entgelt zu bezahlen ist.

### **Kommentar:**

Von 74,14 Prozent der besuchten PGB werden keine professionellen Dienste in Anspruch genommen.

In den Bundesländern Burgenland, Steiermark und Kärnten haben mehr als 76 Prozent der Befragten keine professionellen Dienste im Einsatz.

## Inanspruchnahme von professionellen Diensten durch die pflegegeldbeziehenden Personen nach Bundesländern

### Wie häufig nimmt die PGB mobile Pflegedienste (Soziale Dienste) in Anspruch?

Bundesland	nie	seltener als 1x pro Woche	an einem Tag in der Woche	an 2-3 Tagen in der Woche	an 4-5 Tagen in der Woche	täglich	mehrmals täglich	Gesamt:
Wien	1.792	22	64	199	54	118	163	2.412
Niederösterreich	2.310	23	117	235	66	149	179	3.079
Burgenland	729	9	41	89	15	42	31	956
Oberösterreich	1.933	26	193	351	98	113	46	2.760
Salzburg	726	19	71	89	22	31	13	971
Tirol	940	28	104	133	29	56	27	1.317
Vorarlberg	226	14	57	32	4	3	1	337
Steiermark	2.371	26	150	317	80	106	41	3.091
Kärnten	993	17	60	101	26	50	43	1.290
<b>Gesamt:</b>	<b>12.020</b>	<b>184</b>	<b>857</b>	<b>1.546</b>	<b>394</b>	<b>668</b>	<b>544</b>	<b>16.213</b>
<b>in Prozent</b>	<b>74,14%</b>	<b>1,13%</b>	<b>5,29%</b>	<b>9,54%</b>	<b>2,43%</b>	<b>4,12%</b>	<b>3,36%</b>	<b>100,00%</b>

in Prozent

### Wie häufig nimmt die PGB mobile Pflegedienste (Soziale Dienste) in Anspruch?

Bundesland	nie	seltener als 1x pro Woche	an einem Tag in der Woche	an 2-3 Tagen in der Woche	an 4-5 Tagen in der Woche	täglich	mehrmals täglich	Gesamt:
Wien	74,30%	0,91%	2,65%	8,25%	2,24%	4,89%	6,76%	100,00%
Niederösterreich	75,02%	0,75%	3,80%	7,63%	2,14%	4,84%	5,81%	100,00%
Burgenland	76,26%	0,94%	4,29%	9,31%	1,57%	4,39%	3,24%	100,00%
Oberösterreich	70,04%	0,94%	6,99%	12,72%	3,55%	4,09%	1,67%	100,00%
Salzburg	74,77%	1,96%	7,31%	9,17%	2,27%	3,19%	1,34%	100,00%
Tirol	71,37%	2,13%	7,90%	10,10%	2,20%	4,25%	2,05%	100,00%
Vorarlberg	67,06%	4,15%	16,91%	9,50%	1,19%	0,89%	0,30%	100,00%
Steiermark	76,71%	0,84%	4,85%	10,26%	2,59%	3,43%	1,33%	100,00%
Kärnten	76,98%	1,32%	4,65%	7,83%	2,02%	3,88%	3,33%	100,00%

### Weitere Leistungen, die von den PGB in Anspruch genommen werden (Basis = 15.836):

2.855 PGB (18,03 Prozent)

2.436 PGB (15,38 Prozent) erhalten **Essen auf Rädern**,

903 PGB ( 5,70 Prozent) haben einen **Fahrtendienst** und

268 PGB ( 1,65 Prozent) haben eine **persönliche Assistenz** im Einsatz (Basis = 16.213).

## Gründe für keine Inanspruchnahme von professionellen Diensten durch die pflegegeldbeziehenden Personen nach Pflegegeldstufen

### Warum werden keine mobilen Pflegedienste (Sozialen Dienste) in Anspruch genommen?

Pflegegeldstufe	Angebote nicht (ausreichend) bekannt	nicht finanzierbar	Ablehnung seitens PGB	Ablehnung seitens pflegender Angehöriger	Angebote nicht verfügbar	24-h-Betreuung	andere Gründe °)	Gesamt:
Stufe 0	184	93	234	35	10	8	296	860
Stufe 1	566	124	973	134	37	10	1.030	2.874
Stufe 2	380	80	652	128	35	27	694	1.996
Stufe 3	326	49	568	191	32	81	601	1.848
Stufe 4	280	31	577	302	30	188	680	2.088
Stufe 5	162	33	307	258	26	299	516	1.601
Stufe 6	56	9	123	128	5	86	158	565
Stufe 7	10	8	19	42	4	46	59	188
<b>Gesamt:</b>	<b>1.964</b>	<b>427</b>	<b>3.453</b>	<b>1.218</b>	<b>179</b>	<b>745</b>	<b>4.034</b>	<b>12.020</b>
<b>in Prozent</b>	<b>16,34%</b>	<b>3,55%</b>	<b>28,73%</b>	<b>10,13%</b>	<b>1,49%</b>	<b>6,20%</b>	<b>33,56%</b>	<b>100,00%</b>

in Prozent

### Warum werden keine mobilen Pflegedienste (Sozialen Dienste) in Anspruch genommen?

Pflegegeldstufe	Angebote nicht (ausreichend) bekannt	nicht finanzierbar	Ablehnung seitens PGB	Ablehnung seitens pflegender Angehöriger	Angebote nicht verfügbar	24-h-Betreuung	andere Gründe °)	Gesamt:
Stufe 0	21,40%	10,81%	27,21%	4,07%	1,16%	0,93%	34,42%	100,00%
Stufe 1	19,69%	4,31%	33,86%	4,66%	1,29%	0,35%	35,84%	100,00%
Stufe 2	19,04%	4,01%	32,67%	6,41%	1,75%	1,35%	34,77%	100,00%
Stufe 3	17,64%	2,65%	30,74%	10,34%	1,73%	4,38%	32,52%	100,00%
Stufe 4	13,41%	1,48%	27,63%	14,46%	1,44%	9,00%	32,57%	100,00%
Stufe 5	10,12%	2,06%	19,18%	16,11%	1,62%	18,68%	32,23%	100,00%
Stufe 6	9,91%	1,59%	21,77%	22,65%	0,88%	15,23%	27,96%	100,00%
Stufe 7	5,32%	4,26%	10,11%	22,34%	2,13%	24,47%	31,38%	100,00%

#### °) Beispiele:

Unterstützung durch Angehörige/Bekannte/Nachbarn ausreichend, PGB macht Körperpflege selbst, PGB ist tagsüber in einer Tagesstätte, derzeit kein Bedarf, private Assistenz/Pflegerin, Angehörige/Bekannte selbst im Pflegebereich tätig, schlechte Erfahrungen/unzufrieden mit Sozialen Diensten in der Vergangenheit, Planung einer 24-h-Betreuung etc.

## 2.4.2 Inanspruchnahme von 24-h-Betreuung durch die pflegegeldbeziehenden Personen

24-h-Betreuung	Summe	in Prozent
ja	902	5,56%
ja, regelmäßiger Wechsel mit HBP	17	0,10%
ja, regelmäßiger Wechsel mit SD	5	0,03%
nein	15.289	94,30%
<b>Gesamt:</b>	<b>16.213</b>	<b>100,00%</b>

## Inanspruchnahme einer Förderung zur 24-h-Betreuung durch die pflegegeldbeziehenden Personen

Förderung zur 24-h-Betreuung	Summe	in Prozent
ja	403	43,61%
nein	276	29,87%
unbekannt	245	26,52%
<b>Gesamt:</b>	<b>924</b>	<b>100,00%</b>

Basis = 924

## 2.4.3 Inanspruchnahme von Hauskrankenpflege durch die pflegegeldbeziehenden Personen

Hauskrankenpflege	Summe	in Prozent
ja	2.526	15,95%
nein	13.310	84,05%
<b>Gesamt:</b>	<b>15.836</b>	<b>100,00%</b>

Basis = 15.836

### 2.5.1 Fachärztliche Feststellung (Befund) einer demenziellen Erkrankung

Pflegegeldstufe	ja	nein	nicht bekannt	Gesamt:
Stufe 0	38	820	84	942
Stufe 1	270	2.817	261	3.348
Stufe 2	304	1.968	219	2.491
Stufe 3	513	1.790	242	2.545
Stufe 4	779	2.070	282	3.131
Stufe 5	744	1.427	207	2.378
Stufe 6	393	305	52	750
Stufe 7	78	154	19	251
<b>Gesamt:</b>	<b>3.119</b>	<b>11.351</b>	<b>1.366</b>	<b>15.836</b>
<b>in Prozent</b>	<b>19,70%</b>	<b>71,68%</b>	<b>8,63%</b>	<b>100,00%</b>

in Prozent

Pflegegeldstufe	ja	nein	nicht bekannt	Gesamt:
Stufe 0	4,03%	87,05%	8,92%	100,00%
Stufe 1	8,06%	84,14%	7,80%	100,00%
Stufe 2	12,20%	79,00%	8,79%	100,00%
Stufe 3	20,16%	70,33%	9,51%	100,00%
Stufe 4	24,88%	66,11%	9,01%	100,00%
Stufe 5	31,29%	60,01%	8,70%	100,00%
Stufe 6	52,40%	40,67%	6,93%	100,00%
Stufe 7	31,08%	61,35%	7,57%	100,00%

Basis = 15.836

## 2.5.2 Zeitpunkt der fachärztlichen Feststellung einer demenziellen Erkrankung in Zusammenhang mit dem letzten Facharztbesuch

### Wie lange liegt der letzte Facharztbesuch zurück?

Zeitpunkt der fachärztlichen Feststellung	ein halbes Jahr	1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	mehr als 3 Jahre	Gesamt:
vor einem halben Jahr	437					437
vor einem Jahr	235	196				431
vor 1 bis 2 Jahren	303	98	188			589
vor 2 bis 3 Jahren	259	131	72	143		605
vor mehr als 3 Jahren	425	241	123	75	193	1.057
<b>Gesamt:</b>	<b>1.659</b>	<b>666</b>	<b>383</b>	<b>218</b>	<b>193</b>	<b>3.119</b>
<b>in Prozent</b>	<b>53,19%</b>	<b>21,35%</b>	<b>12,28%</b>	<b>6,99%</b>	<b>6,19%</b>	<b>100,00%</b>

in Prozent

### Wie lange liegt der letzte Facharztbesuch zurück?

Zeitpunkt der fachärztlichen Feststellung	ein halbes Jahr	1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	mehr als 3 Jahre	Gesamt:
vor einem halben Jahr	100,00%					100,00%
vor einem Jahr	54,52%	45,48%				100,00%
vor 1 bis 2 Jahren	51,44%	16,64%	31,92%			100,00%
vor 2 bis 3 Jahren	42,81%	21,65%	11,90%	23,64%		100,00%
vor mehr als 3 Jahren	40,21%	22,80%	11,64%	7,10%	18,26%	100,00%

Basis = 3.119

### 2.5.3 (Zeitpunkt der) fachärztlichen Feststellung einer demenziellen Erkrankung in Zusammenhang mit der Alltagsveränderung im letzten Jahr

#### Hat sich der Alltag der PGB im letzten Jahr verändert?

Fachärztliche Feststellung	ja	in Prozent	nein	in Prozent	Gesamt:
ja	2.010	68,53%	1.109	8,59%	3.119
nein	634	21,62%	10.717	83,06%	11.351
nicht bekannt	289	9,85%	1.077	8,35%	1.366
<b>Gesamt:</b>	<b>2.933</b>	<b>100,00%</b>	<b>12.903</b>	<b>100,00%</b>	<b>15.836</b>
<b>in Prozent</b>	<b>18,52%</b>		<b>81,48%</b>		<b>100,00%</b>

#### Hat sich der Alltag der PGB im letzten Jahr verändert?

Zeitpunkt der fachärztlichen Feststellung	ja	in Prozent	nein	in Prozent	Gesamt:
vor einem halben Jahr	317	15,77%	120	10,82%	437
vor einem Jahr	267	13,28%	164	14,79%	431
vor 1 bis 2 Jahren	371	18,46%	218	19,66%	589
vor 2 bis 3 Jahren	401	19,95%	204	18,39%	605
vor mehr als 3 Jahren	654	32,54%	403	36,34%	1.057
<b>Gesamt:</b>	<b>2.010</b>	<b>100,00%</b>	<b>1.109</b>	<b>100,00%</b>	<b>3.119</b>
<b>in Prozent</b>	<b>64,44%</b>		<b>35,56%</b>		<b>100,00%</b>

## 2.6.1 Ist für eine Ersatzpflege im Akutfall vorgesorgt?

im Akutfall (zB Pflegeperson krank)

Pflegegeldstufe	nein	ja - privat	ja - Soziale Dienst (SD)	ja - Kombination privat/SD	ja - 24-h-Betreuung	Gesamt:
Stufe 0	357	485	51	58	7	958
Stufe 1	1.091	1.838	189	256	11	3.385
Stufe 2	728	1.365	165	241	25	2.524
Stufe 3	657	1.335	184	348	73	2.597
Stufe 4	674	1.629	279	473	161	3.216
Stufe 5	440	1.188	167	403	258	2.456
Stufe 6	143	398	62	117	80	800
Stufe 7	33	144	14	48	38	277
<b>Gesamt:</b>	<b>4.123</b>	<b>8.382</b>	<b>1.111</b>	<b>1.944</b>	<b>653</b>	<b>16.213</b>
<b>in Prozent</b>	<b>25,43%</b>	<b>51,70%</b>	<b>6,85%</b>	<b>11,99%</b>	<b>4,03%</b>	<b>100,00%</b>

in Prozent

im Akutfall (zB Pflegeperson krank)

Pflegegeldstufe	nein	ja - privat	ja - Soziale Dienste (SD)	ja - Kombination privat/SD	ja - 24-h-Betreuung	Gesamt:
Stufe 0	37,27%	50,63%	5,32%	6,05%	0,73%	100,00%
Stufe 1	32,23%	54,30%	5,58%	7,56%	0,32%	100,00%
Stufe 2	28,84%	54,08%	6,54%	9,55%	0,99%	100,00%
Stufe 3	25,30%	51,41%	7,09%	13,40%	2,81%	100,00%
Stufe 4	20,96%	50,65%	8,68%	14,71%	5,01%	100,00%
Stufe 5	17,92%	48,37%	6,80%	16,41%	10,50%	100,00%
Stufe 6	17,88%	49,75%	7,75%	14,63%	10,00%	100,00%
Stufe 7	11,91%	51,99%	5,05%	17,33%	13,72%	100,00%

## 2.6.2 Ist für eine Ersatzpflege im geplanten Fall vorgesorgt?

### im geplanten Fall (zB Pflegeperson Urlaub)

Pflegegeldstufe	nein	ja - privat	ja - Soziale Dienst (SD)	ja - Kombination privat/SD	ja - 24-h-Betreuung	Gesamt:
Stufe 0	322	509	48	70	9	958
Stufe 1	983	1.905	188	297	12	3.385
Stufe 2	659	1.369	182	285	29	2.524
Stufe 3	593	1.313	196	415	80	2.597
Stufe 4	607	1.581	292	548	188	3.216
Stufe 5	440	1.108	165	444	299	2.456
Stufe 6	147	372	66	126	89	800
Stufe 7	38	128	16	47	48	277
<b>Gesamt:</b>	<b>3.789</b>	<b>8.285</b>	<b>1.153</b>	<b>2.232</b>	<b>754</b>	<b>16.213</b>
<b>in Prozent</b>	<b>23,37%</b>	<b>51,10%</b>	<b>7,11%</b>	<b>13,77%</b>	<b>4,65%</b>	<b>100,00%</b>

in Prozent

### im geplanten Fall (zB Pflegeperson Urlaub)

Pflegegeldstufe	nein	ja - privat	ja - Soziale Dienste (SD)	ja - Kombination privat/SD	ja - 24-h-Betreuung	Gesamt:
Stufe 0	33,61%	53,13%	5,01%	7,31%	0,94%	100,00%
Stufe 1	29,04%	56,28%	5,55%	8,77%	0,35%	100,00%
Stufe 2	26,11%	54,24%	7,21%	11,29%	1,15%	100,00%
Stufe 3	22,83%	50,56%	7,55%	15,98%	3,08%	100,00%
Stufe 4	18,87%	49,16%	9,08%	17,04%	5,85%	100,00%
Stufe 5	17,92%	45,11%	6,72%	18,08%	12,17%	100,00%
Stufe 6	18,38%	46,50%	8,25%	15,75%	11,13%	100,00%
Stufe 7	13,72%	46,21%	5,78%	16,97%	17,33%	100,00%

#### Kommentar:

- In 74,57 Prozent der besuchten PGB ist **im Akutfall** und
- in 76,63 Prozent der besuchten PGB ist **im geplanten Fall** für eine Ersatzpflege vorgesorgt.

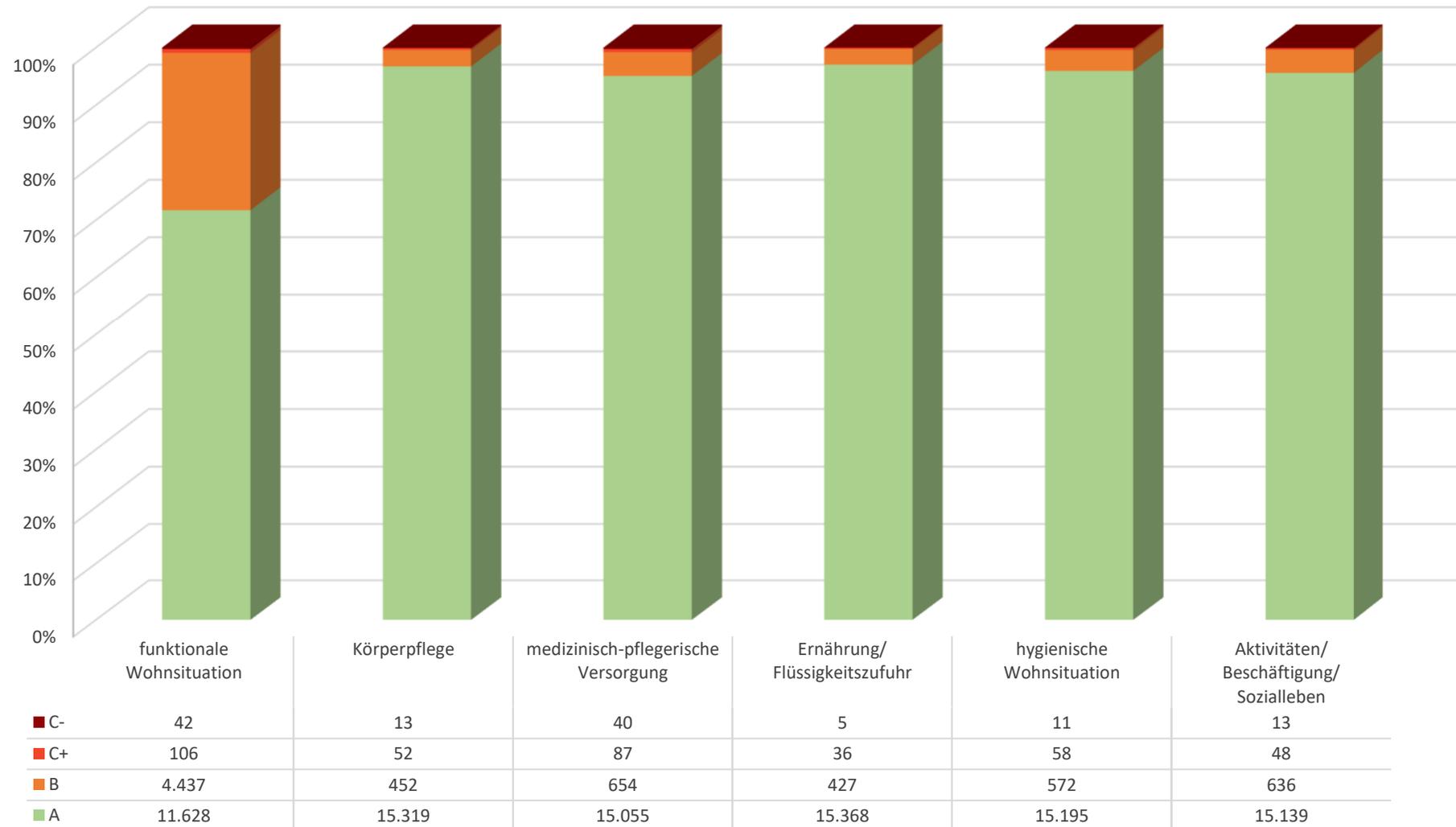
### 2.7.1 Wurde die pflegegeldbeziehende Person positiv auf Covid-19 getestet?

<b>Covid-19 positive Testung</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
ja	5.780	36,50%
nein	8.583	54,20%
nicht erhebbar	1.473	9,30%
<b>Gesamt:</b>	<b>15.836</b>	<b>100,00%</b>

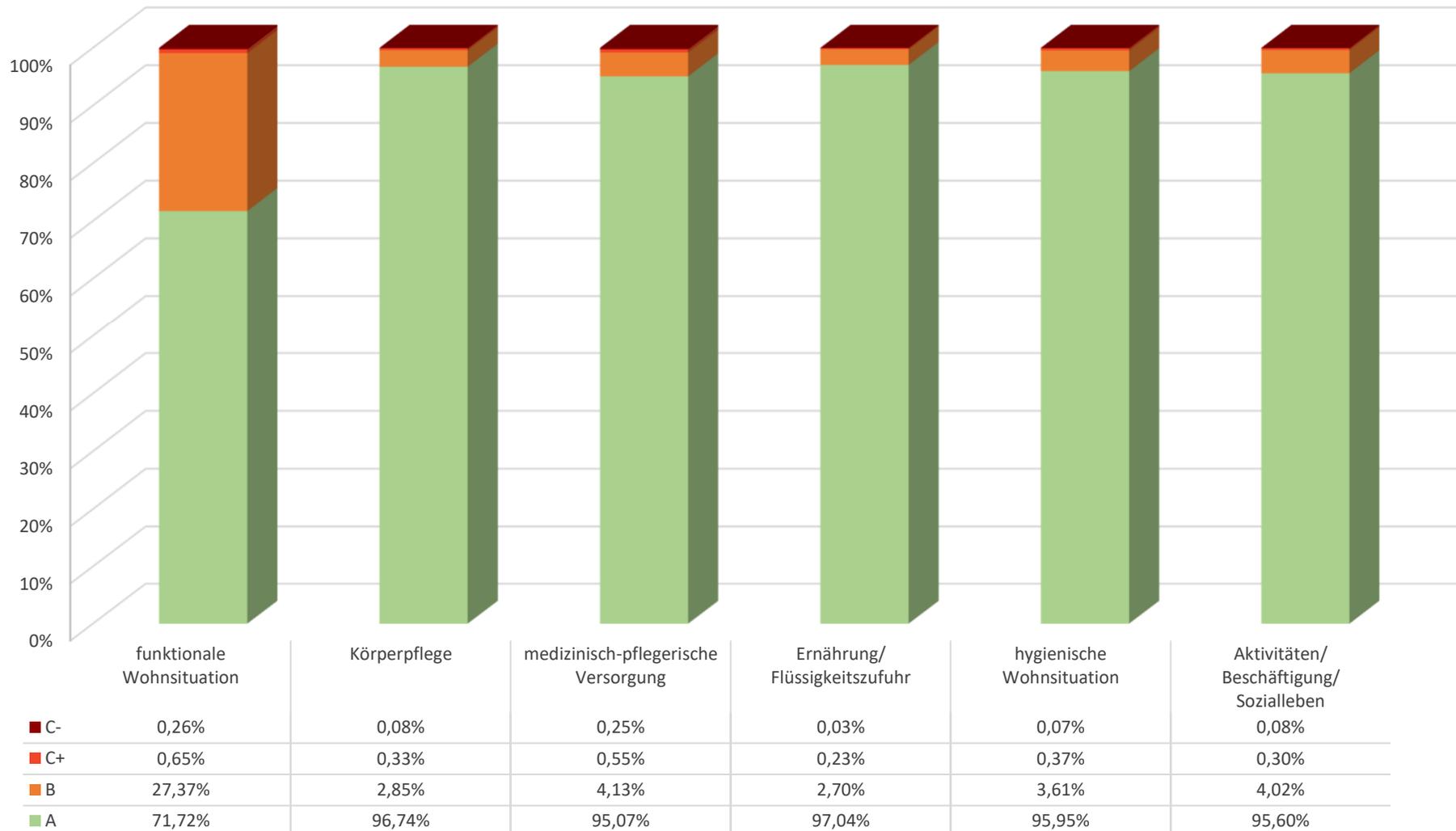
### 2.7.2 Hat die Covid-19-Erkrankung pflegerisch den Alltag verändert?

<b>Covid-19 Veränderung im Pflegealltag</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
ja	789	13,65%
nein	4.769	82,51%
Erkrankung in den letzten 3 Monaten	222	3,84%
<b>Gesamt:</b>	<b>5.780</b>	<b>100,00%</b>

### 3.1 Gesamtübersicht über die Bewertungen der 6 Domänen



in Prozent

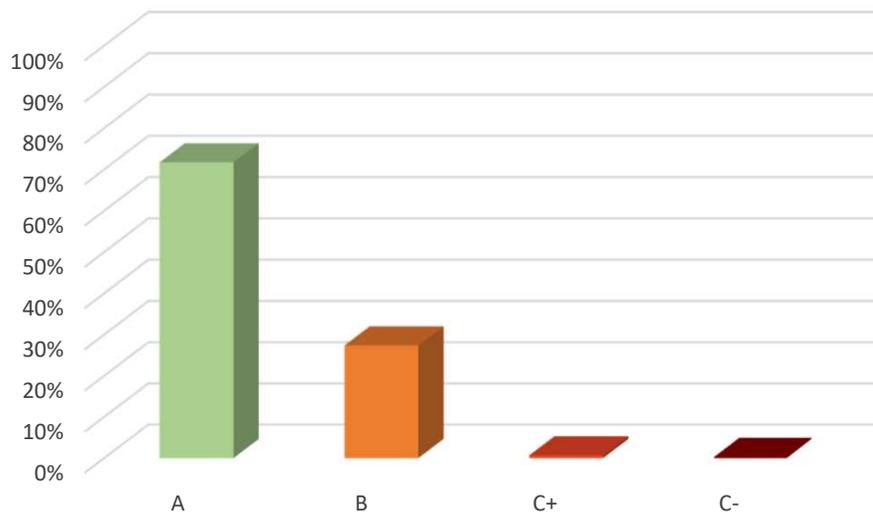


### 3.2 FUNKTIONALE WOHSITUATION

Eine gute **funktionale Wohnsituation** - wie ein ungehinderter Zugang zur Wohnung/zum Wohnhaus und zu den einzelnen Räumen, eine sichere Fortbewegung innerhalb des Wohnbereiches sowie eine den Bedürfnissen des Bewohners entsprechende funktionale Wohnausstattung, trägt entscheidend zum Wohl- und Sicherheitsempfinden bei.

Bei pflegebedürftigen Menschen erfordert die oft veränderte Mobilität entsprechende bauliche Adaptierungen, um sämtliche Gefahren - zB lose Teppiche als Sturzfallen - hintanzuhalten. Erfolgen diese Adaptierungen nicht, so können die Sicherheit und das Wohlbefinden in den eigenen vier Wänden beträchtlich eingeschränkt sein.

Bewertung funktionale Wohnsituation	Summe	in Prozent
A	11.628	71,72%
B	4.437	27,37%
C+	106	0,65%
C-	42	0,26%
<b>Gesamt:</b>	<b>16.213</b>	<b>100,00%</b>



#### **Kommentar:**

**A** = vollständig und zuverlässig versorgt

**B** = kleine Veränderungen könnten dazu beitragen, die funktionale Wohnsituation der PGB zu verbessern

*Beispiele:* viele lose Teppiche; sehr enger und hoher Einstieg in die Dusche; Wohnung befindet sich im 1. Stock ohne Lift, steile Treppe schwer bewältigbar

**C+** = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die funktionale Wohnsituation nicht verbessert wird

*Beispiele:* das Badezimmer befindet sich im 1. Stock und für die PGB nicht erreichbar; Barrieren in Form von unzähligen Schachteln und Zeitungsstapel - Sturzgefahr

**C-** = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt

*Beispiele:* die Wohnung ist mit Schachteln und Abfall verräumt, der Zugang zu den einzelnen Räumen ist daher kaum möglich; die PGB wohnt im 2. Stock ohne Lift und kann dadurch das Haus nicht mehr verlassen

## empfohlene Unterstützungsmaßnahmen hinsichtlich der funktionalen Wohnsituation

... in der Wohnsituation	ja	in Prozent
Sanitäreinrichtungen behindertengerecht adaptieren	4.625	28,53%
Wohnräume behindertengerecht adaptieren	2.616	16,14%
Barrieren beseitigen (zB Teppiche, Staffeln)	6.228	38,41%
sonstige Unterstützungsmaßnahmen °)	1.186	7,32%

Basis = 16.213

°) **Beispiele:**

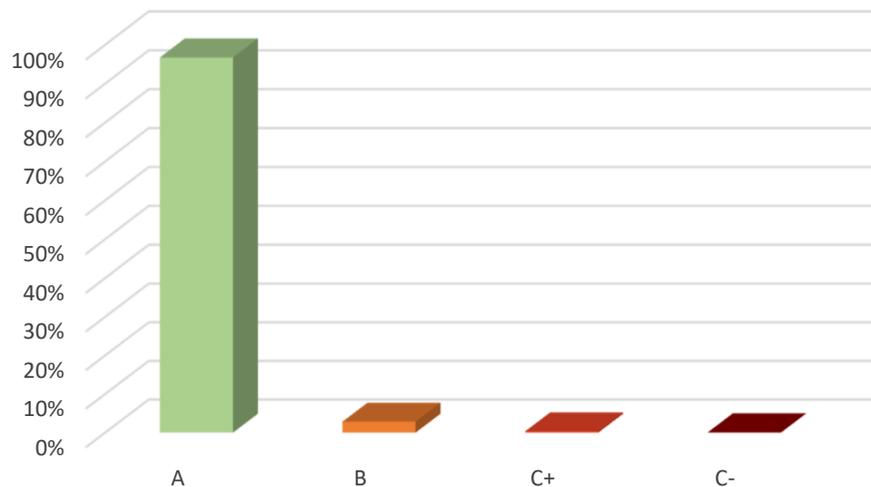
Leibstuhl, Treppen-/Patientenliften, Rufhilfe, Haltegriffe, Pflegebett, Notrufarmband, Umzug ins Erdgeschoß oder in ein betreutes Wohnen, ambulante Dienste etc.

### 3.3 KÖRPERPFLEGE

In diesem Zusammenhang wird die **Körperpflege** hinsichtlich der Körperhygiene einschließlich der Versorgung von Ausscheidungen (inkl. Inkontinenzversorgung) und der Kleidung bewertet.

Bei pflegebedürftigen Menschen können die Fähigkeiten für Tätigkeiten in diesen Bereichen eingeschränkt sein bzw. wird die Notwendigkeit einer entsprechenden Körperpflege nicht erkannt. Erfolgt in diesen Fällen keine adäquate Hilfeleistung, so kann die Gesundheit und das Wohlbefinden beträchtlich in Mitleidenschaft gezogen werden.

Bewertung Körperpflege	Summe	in Prozent
A	15.319	96,74%
B	452	2,85%
C+	52	0,33%
C-	13	0,08%
<b>Gesamt:</b>	<b>15.836</b>	<b>100,00%</b>



**Kommentar:**

**A** = vollständig und zuverlässig versorgt

**B** = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt

*Beispiele:* leicht unangenehmer Körper- sowie Uringeruch wahrnehmbar sowie ungepflegte Haare; keine ausreichende Inkontinenzversorgung; schmutzige Kleidung und der Jahreszeit nicht entsprechend

**C+** = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die Körperpflege nicht verbessert wird

*Beispiele:* starker Körper- sowie Stuhlgeruch wahrnehmbar - Pilzinfektion (Haut) aufgrund mangelnder Körperhygiene

**C-** = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt

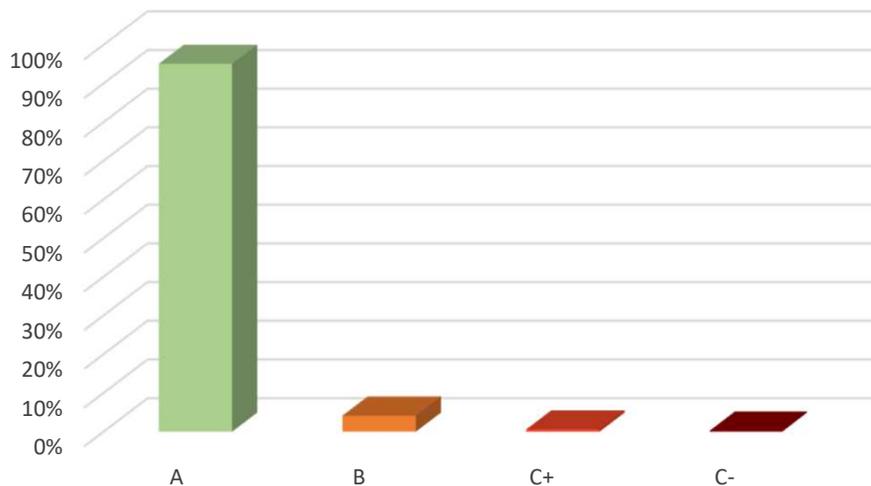
*Beispiele:* sehr starker Urin- und Stuhlgeruch, Kleidung sehr schmutzig und löchrig; Dekubitus im Bereich des Kreuzbeines, unprofessioneller Verband am Bein

### 3.4 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE VERSORGUNG

Die Domäne **medizinisch-pflegerische Versorgung** ist weit gefasst; besondere Beachtung erfordern die Einhaltung der Medikation sowie die ausreichende Versorgung von Wunden und Hautdefekten.

Bei pflegebedürftigen Menschen können diese Fähigkeiten der optimalen medizinisch-pflegerischen Versorgung eingeschränkt sein. Die Folgen von fehlender bzw. unzureichender medizinisch-pflegerischer Versorgung sind vom bestehenden Krankheitsbild und Schweregrad der Krankheit abhängig, beginnend bei Schmerzzuständen bis hin zu lebensbedrohenden Gesundheitsbeeinträchtigungen.

Bewertung medizinisch-pflegerische Versorgung	Summe	in Prozent
A	15.055	95,07%
B	654	4,13%
C+	87	0,55%
C-	40	0,25%
<b>Gesamt:</b>	<b>15.836</b>	<b>100,00%</b>



**Kommentar:**

**A** = vollständig und zuverlässig versorgt

**B** = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt  
*Beispiele:* Optimierung der Schmerztherapie bzw. -medikation ist notwendig; Regelmäßigkeit von ärztlichen Kontrollen fehlt

**C+** = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die medizinisch-pflegerische Versorgung nicht verbessert wird

*Beispiele:* keine fachpflegerische Versorgung der Wund- und Hautdefekte; unsteriles Verbandsmaterial, Dekubitus Grad 1 - 4 cm Durchmesser

**C-** = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt

*Beispiele:* Ulcus cruris Grad 2; unsterile und unpassende Verbandsmaterialien und -technik

## Hautdefekte der pflegegeldbeziehenden Personen

Pflegegeldstufe	Hautdefekte				Gesamt:	in Prozent
	ja	in Prozent	nein	in Prozent		
Stufe 0	66	7,01%	876	92,99%	942	100,00%
Stufe 1	217	6,48%	3.131	93,52%	3.348	100,00%
Stufe 2	235	9,43%	2.256	90,57%	2.491	100,00%
Stufe 3	231	9,08%	2.314	90,92%	2.545	100,00%
Stufe 4	358	11,43%	2.773	88,57%	3.131	100,00%
Stufe 5	304	12,78%	2.074	87,22%	2.378	100,00%
Stufe 6	77	10,27%	673	89,73%	750	100,00%
Stufe 7	31	12,35%	220	87,65%	251	100,00%
<b>Gesamt:</b>	<b>1.519</b>		<b>14.317</b>		<b>15.836</b>	
<b>in Prozent</b>	<b>9,59%</b>		<b>90,41%</b>		<b>100,00%</b>	

Basis = 15.836

### **Kommentar:**

Trotz einer optimalen medizinisch-pflegerischen Versorgung kann ein Hautdefekt vorliegen.

Von den 1.519 (9,59 Prozent) besuchten PGB, bei denen ein Hautdefekt festgestellt wurde, wurde die **medizinisch-pflegerische Versorgung** bei

- 1.319 PGB mit A (86,83 Prozent),
- 144 PGB mit B ( 9,48 Prozent),
- 34 PGB mit C+ ( 2,24 Prozent) und
- 22 PGB mit C- ( 1,45 Prozent)

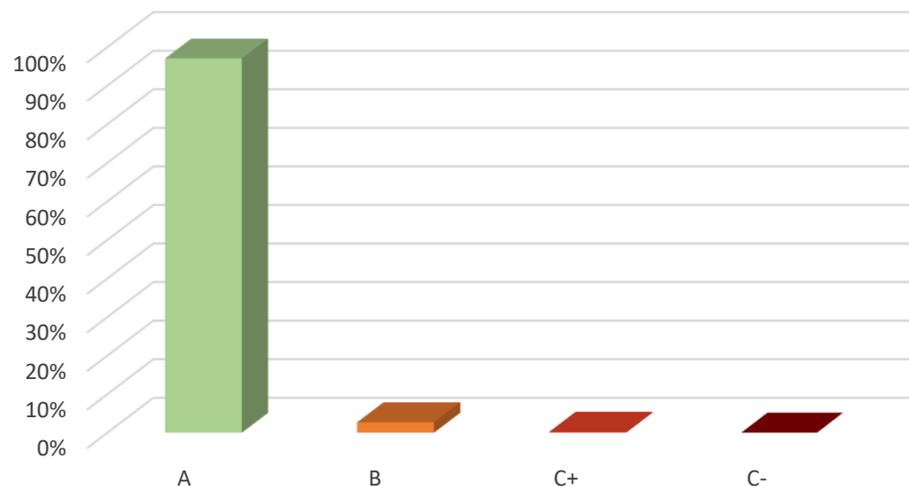
bewertet.

### 3.5 ERNÄHRUNG INKLUSIVE FLÜSSIGKEITZUFUHR

Die **Ernährung und Flüssigkeitszufuhr** dient nicht nur der Versorgung des Körpers mit Energie und den lebensnotwendigen Stoffen, sondern trägt auch entscheidend zum Wohlbefinden bei.

Bei pflegebedürftigen Menschen können die Fähigkeiten, das Essen selbst zuzubereiten und einzunehmen eingeschränkt sein. Dazu kommt, dass durch den normalen Alterungsvorgang es zu Veränderungen im Organismus kommt. Der veränderte Energiebedarf, Probleme bei der Fortbewegung, Verdauungsprobleme, Kau- und Schluckstörungen sowie abnehmender Hunger, Appetit und Durst können zu einer einseitigen Kost und damit zur Mangelernährung führen. Ohne entsprechende Hilfeleistung kann nicht nur das Wohlbefinden, sondern auch die Gesundheit beeinträchtigt werden.

Bewertung Ernährung inkl. Flüssigkeitszufuhr	Summe	in Prozent
A	15.368	97,04%
B	427	2,70%
C+	36	0,23%
C-	5	0,03%
<b>Gesamt:</b>	<b>15.836</b>	<b>100,00%</b>



#### **Kommentar:**

**A** = vollständig und zuverlässig versorgt

**B** = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt

*Beispiele:* Ernährung erfolgt mit Fertiggerichten, ohne Obst und Gemüse; oft keine warme Mahlzeit; unzureichende Flüssigkeitszufuhr

**C+** = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die Versorgung hinsichtlich Ernährung inkl. Flüssigkeitszufuhr nicht verbessert wird

*Beispiele:* keine Diabetesdiät bei hohen Blutzuckerwerten; unregelmäßige Flüssigkeits- und Nahrungszufuhr mit ersten Anzeichen von Dehydration

**C-** = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt

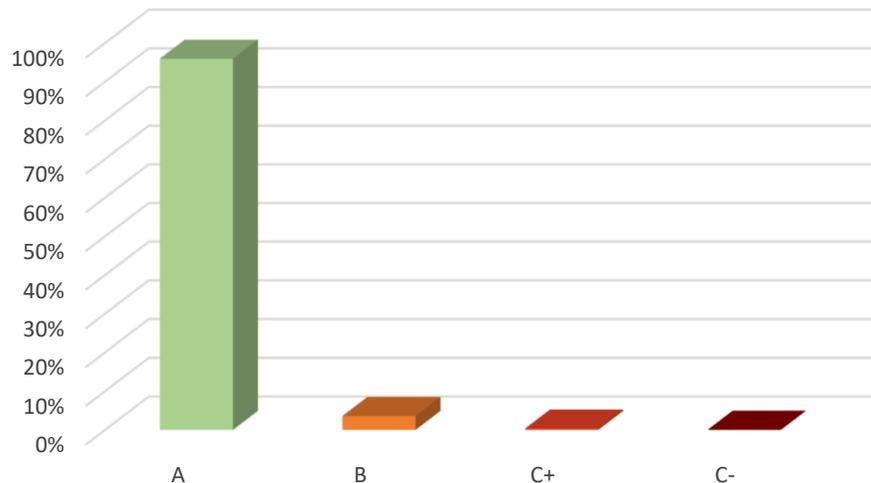
*Beispiel:* bereits eingetretene Dehydration - Flüssigkeit bzw. Getränke befinden sich nicht in Reichweite der PGB

### 3.6 HYGIENISCHE WOHN-SITUATION

Eine **hygienische Wohnsituation** ist entscheidend für die Gesundheit und das Wohlbefinden des Bewohners.

Bei pflegebedürftigen Menschen können die Fähigkeiten, die Hausarbeit selbst durchzuführen, eingeschränkt sein. Für eine hygienisch unbedenkliche Wohnsituation ist maßgebend, dass die Hausarbeit (Reinigung der Wohnung, Wäsche waschen etc.) ausreichend erledigt wird und die Wohnung angemessen aufgeräumt ist. Ist dies nicht der Fall bzw. erfolgt keine Hilfeleistung, kann die Gesundheit und das Wohlbefinden beeinträchtigt werden.

Bewertung hygienische Wohnsituation	Summe	in Prozent
A	15.195	95,95%
B	572	3,61%
C+	58	0,37%
C-	11	0,07%
<b>Gesamt:</b>	<b>15.836</b>	<b>100,00%</b>



#### **Kommentar:**

**A** = vollständig und zuverlässig versorgt

**B** = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt

*Beispiele:* der Wohnbereich ist nicht sehr sauber und teilweise herrscht Unordnung; unangenehme Gerüche sind wahrnehmbar

**C+** = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die hygienische Wohnsituation nicht verbessert wird

*Beispiele:* die Sanitäranlagen sind stuhlverschmiert; Geschirr stapelt sich am Boden; Schimmel an der Wand

**C-** = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt

*Beispiele:* stark verschmutzte Wohnung - Boden ist klebrig, verdorbene Nahrungsmittel und Katzenkot; äußerst unangenehmer Geruch

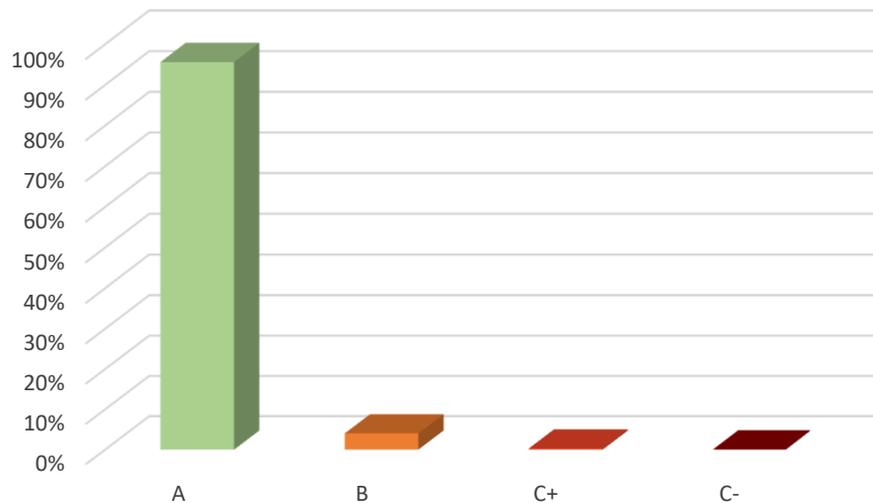
### 3.7 AKTIVITÄTEN/BESCHÄFTIGUNG/SOZIALLEBEN

Mit der Domäne **Aktivitäten/Beschäftigung/Sozialleben** werden die Fähigkeiten, sich selbst zu beschäftigen bzw. die Freizeit zu gestalten, neue Beziehungen aufzubauen und/oder bedeutende Beziehungen aufrecht zu erhalten, beurteilt, aber auch die Fähigkeit, Wünsche, Ideen, Meinungen und physische sowie mentale Grenzen auszudrücken.

Ein Mangel an Aktivitäten kann Gefühle, wie keine Aufgabe zu haben und abzustumpfen, auslösen und auch physische Beeinträchtigungen – den Verlust von Fähigkeiten, den Alltag zu bewältigen – zur Folge haben.

Soziale Kontakte stärken auch im fortgeschrittenen Alter das Wohlbefinden und sind eine Quelle emotionaler und instrumenteller Unterstützung. Das Fehlen von sozialen Kontakten kann zu psychischen Veränderungen sowie zur sozialen Isolation bzw. Vereinsamung führen.

Bewertung Aktivitäten/Beschäftigung/Sozialleben	Summe	in Prozent
A	15.139	95,60%
B	636	4,02%
C+	48	0,30%
C-	13	0,08%
<b>Gesamt:</b>	<b>15.836</b>	<b>100,00%</b>



#### **Kommentar:**

**A** = vollständig und zuverlässig versorgt

**B** = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt  
*Beispiele:* unzureichende Hilfeleistung, um Aktivitäten außerhalb des häuslichen Bereiches durchzuführen; durch Sprachstörungen eingeschränkte Kommunikationsmöglichkeit

**C+** = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn der Bereich **Aktivitäten/Beschäftigung/Sozialleben nicht verbessert wird**  
*Beispiel:* sozial isoliert, hat keinen Kontakt zur Familie oder zu Freunden, PGB fühlt sich einsam

**C-** = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt  
*Beispiel:* fehlende Gesprächstherapie, Angstzustände in der Nacht, PGB hat bereits mehrere Suizidversuche unternommen

#### 4. Delegationen/Übertragungen von pflegerischen/medizinischen Tätigkeiten in der Personenbetreuung

<b>Mobilitätshilfe im Wohnbereich</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
Tätigkeiten erfordern keine Delegation	246	34,84%
nicht erforderlich - Ausbildung	51	7,22%
nicht erforderlich - Angehörige	27	3,82%
vorhanden	178	25,21%
mangelhaft	17	2,41%
fehlend	187	26,49%
<b>Gesamt:</b>	<b>706</b>	<b>100,00%</b>

<b>Mobilitätshilfe außerhalb des Wohnbereiches</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
Tätigkeiten erfordern keine Delegation	338	50,22%
nicht erforderlich - Ausbildung	31	4,61%
nicht erforderlich - Angehörige	49	7,28%
vorhanden	133	19,76%
mangelhaft	11	1,63%
fehlend	111	16,49%
<b>Gesamt:</b>	<b>673</b>	<b>100,00%</b>

<b>Körperpflege</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
Tätigkeiten erfordern keine Delegation	284	30,54%
nicht erforderlich - Ausbildung	65	6,99%
nicht erforderlich - Angehörige	36	3,87%
vorhanden	268	28,82%
mangelhaft	19	2,04%
fehlend	258	27,74%
<b>Gesamt:</b>	<b>930</b>	<b>100,00%</b>

<b>Medizinisch-pflegerische Versorgung</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
Tätigkeiten erfordern keine Delegation	95	13,48%
nicht erforderlich - Ausbildung	18	2,55%
nicht erforderlich - Angehörige	105	14,89%
vorhanden	234	33,19%
mangelhaft	27	3,83%
fehlend	226	32,06%
<b>Gesamt:</b>	<b>705</b>	<b>100,00%</b>

<b>Ernährung inkl. Flüssigkeitszufuhr</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
Tätigkeiten erfordern keine Delegation	558	60,59%
nicht erforderlich - Ausbildung	43	4,67%
nicht erforderlich - Angehörige	29	3,15%
vorhanden	163	17,70%
mangelhaft	9	0,98%
fehlend	119	12,92%
<b>Gesamt:</b>	<b>921</b>	<b>100,00%</b>

## 5.2 Berufstätigkeit der Hauptbetreuungspersonen

Berufstätigkeit	weiblich	in Prozent	männlich	in Prozent	divers	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
Vollzeit	849	8,24%	734	7,12%			1.583	15,36%
Teilzeit	1.044	10,13%	121	1,17%	2	0,02%	1.167	11,32%
Selbständig	310	3,01%	204	1,98%			514	4,99%
keine	4.937	47,90%	2.103	20,41%	2	0,02%	7.042	68,33%
<b>Gesamt:</b>	<b>7.140</b>		<b>3.162</b>		<b>4</b>		<b>10.306</b>	
<b>in Prozent</b>	<b>69,28%</b>		<b>30,68%</b>		<b>0,04%</b>		<b>100,00%</b>	

### Wurde das Ausmaß der Berufstätigkeit durch die Pflege reduziert bzw. aufgegeben?

	weiblich	in Prozent	männlich	in Prozent	divers	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
ja	849	9,73%	171	1,96%	0	0,00%	1.020	11,69%
nein	5.442	62,39%	2.257	25,87%	4	0,05%	7.703	88,31%
<b>Gesamt:</b>	<b>6.291</b>		<b>2.428</b>		<b>4</b>		<b>8.723</b>	
<b>in Prozent</b>	<b>72,12%</b>		<b>27,83%</b>		<b>0,05%</b>		<b>100,00%</b>	

#### **Kommentar:**

1.020 (11,69 Prozent) von den insgesamt 8.723 befragten HBP (nicht Vollzeitbeschäftigte) haben das Ausmaß der Berufstätigkeit durch die Pflege reduziert bzw. aufgegeben; 7.703 HBP nicht, wobei 6.533 HBP schon vor Beginn der Betreuung der PGB keine Berufstätigkeit mehr ausübten.

## 5.3 begünstigte Pensionsversicherung für pflegende Angehörige

### Besteht eine begünstigte Pensionsversicherung für die Pflege?

	weiblich	in Prozent	männlich	in Prozent	divers	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
ja	238	2,31%	60	0,58%			298	2,89%
nein	6.902	66,97%	3.102	30,10%	4	0,04%	10.008	97,11%
<b>Gesamt:</b>	<b>7.140</b>		<b>3.162</b>	<b>30,68%</b>	<b>4</b>	<b>0,04%</b>	<b>10.306</b>	
<b>in Prozent</b>	<b>69,28%</b>		<b>30,68%</b>		<b>0,04%</b>		<b>100,00%</b>	

## 5.1 Alter und Geschlecht der Hauptbetreuungspersonen in 5-Jahresschritten

Altersbereich	weiblich	in Prozent	männlich	in Prozent	divers	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
von 16 bis 20	7	0,07%	3	0,03%			10	0,10%
von 21 bis 25	24	0,23%	9	0,09%			33	0,32%
von 26 bis 30	80	0,78%	19	0,18%			99	0,96%
von 31 bis 35	114	1,11%	30	0,29%			144	1,40%
von 36 bis 40	187	1,81%	51	0,49%			238	2,31%
von 41 bis 45	270	2,62%	78	0,76%	1	0,01%	349	3,39%
von 46 bis 50	420	4,08%	160	1,55%			580	5,63%
von 51 bis 55	656	6,37%	276	2,68%	1	0,01%	933	9,05%
von 56 bis 60	933	9,05%	377	3,66%			1.310	12,71%
von 61 bis 65	996	9,66%	397	3,85%			1.393	13,52%
von 66 bis 70	706	6,85%	277	2,69%	2	0,02%	985	9,56%
von 71 bis 75	609	5,91%	245	2,38%			854	8,29%
von 76 bis 80	630	6,11%	286	2,78%			916	8,89%
von 81 bis 85	487	4,73%	353	3,43%			840	8,15%
von 86 bis 90	105	1,02%	141	1,37%			246	2,39%
von 91 bis 95	16	0,16%	33	0,32%			49	0,48%
von 96 bis 100	1	0,01%					1	0,01%
über 100 Jahre			1	0,01%			1	0,01%
keine Altersangabe	899	8,72%	426	4,13%			1.325	12,86%
<b>Gesamt:</b>	<b>7.140</b>		<b>3.162</b>		<b>4</b>		<b>10.306</b>	
<b>in Prozent</b>	<b>69,28%</b>		<b>30,68%</b>		<b>0,04%</b>		<b>100,00%</b>	

### **Kommentar:**

Bei 10.306 (63,57 Prozent) von den 16.213 besuchten PGB war eine HBP anwesend, davon haben 1.325 Personen keine Angaben zu ihrem Alter gemacht.

### Durchschnittsalter

Frauen	62,61
Männer	66,01
Divers	56,25
<b>Gesamt:</b>	<b>63,60</b>

#### 5.4.1 Wurde die Hauptbetreuungsperson positiv auf Covid-19 getestet?

<b>Covid-19 positive Testung</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
ja	4.720	45,80%
nein	5.586	54,20%
<b>Gesamt:</b>	<b>10.306</b>	<b>100,00%</b>

#### 5.4.2 Hat die Covid-19-Erkrankung langfristig die Pflegetätigkeit verändert?

<b>Covid-19 Veränderung der Pflegetätigkeit</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
ja	269	5,70%
nein	4.362	92,42%
Erkrankung in den letzten 3 Monaten	89	1,89%
<b>Gesamt:</b>	<b>4.720</b>	<b>100,00%</b>

## 5.5 Mit welchen besonderen Belastungen ist die Pflege für die Hauptbetreuungspersonen verbunden?

<b>körperliche Belastung</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
ja	3.050	29,59%
nein	7.256	70,41%
<b>Gesamt:</b>	<b>10.306</b>	<b>100,00%</b>

<b>psychische Belastung</b>	<b>ja</b>	<b>in Prozent</b>	<b>nein</b>	<b>in Prozent</b>
Isolation	1.407	13,65%	8.899	86,35%
Verantwortung	6.330	61,42%	3.976	38,58%
Aussichtslosigkeit	1.413	13,71%	8.893	86,29%
Überforderung	2.765	26,83%	7.541	73,17%
familiäre Probleme	667	6,47%	9.639	93,53%
Zeitdruck	2.590	25,13%	7.716	74,87%
Angst, Sorge	5.067	49,17%	5.239	50,83%
Verzicht, Einschränkungen	4.586	44,50%	5.720	55,50%
Schlafstörungen	1.612	15,64%	8.694	84,36%
Depressionen	343	3,33%	9.963	96,67%
sonstige psychische Belastungen	703	6,82%	9.603	93,18%

<b>zeitliche Belastung</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
ja	3.078	29,87%
nein	7.228	70,13%
<b>Gesamt:</b>	<b>10.306</b>	<b>100,00%</b>

<b>finanzielle Belastung</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
ja	1.870	18,14%
nein	8.436	81,86%
<b>Gesamt:</b>	<b>10.306</b>	<b>100,00%</b>

sonstige Belastung °)	Summe	in Prozent
ja	464	4,50%
nein	9.842	95,50%
<b>Gesamt:</b>	<b>10.306</b>	<b>100,00%</b>

°) **Beispiele:**

Eigenes Alter, eigene Erkrankung, Doppelbelastung (Führung von zwei Haushalten, zusätzliche Amtswege und Arztbesuche, eigene Familie/Kinder, Job etc.), fehlendes Verständnis bzw. Verhalten seitens der PGB, Ablehnung von Veränderungen/Verbesserungen seitens der PGB, weitere pflegebedürftige Personen in der Familie, Zukunftsängste, Todesfälle in der Familie etc.

**Kommentar:**

**körperliche Belastung:** 29,59 Prozent

**psychische Belastung:**

nach einzelnen Bereichen: variiert zwischen 3,33 und 61,42 Prozent

absolut: **81,43 Prozent**

**zeitliche Belastung:** 29,87 Prozent

**finanzielle Belastung:** 18,14 Prozent

**sonstige Belastung:** 04,50 Prozent

## Psychische Belastungen der Hauptbetreuungspersonen in Zusammenhang mit einer fachärztlichen Feststellung (Befund) einer demenziellen Erkrankung bei der PGB

psychische Belastung	ja	in Prozent
Isolation	486	18,59%
Verantwortung	1.771	67,75%
Aussichtslosigkeit	478	18,29%
Überforderung	954	36,50%
familiäre Probleme	199	7,61%
Zeitdruck	729	27,89%
Angst, Sorge	1.359	51,99%
Verzicht, Einschränkungen	1.379	52,75%
Schlafstörungen	542	20,73%
Depressionen	93	3,56%
sonstige psychische Belastungen	205	7,84%

Basis = 2.614

### **Kommentar:**

Von 3.119 PGB, bei denen eine fachärztliche Feststellung einer demenziellen Erkrankung erfolgte, waren 2.614 Hauptbetreuungspersonen beim Hausbesuch anwesend. Davon haben 2.267 (86,73 Prozent) mind. 1 psychische Belastung angegeben.

### **im Vergleich die psychischen Belastungen aller Hauptbetreuungspersonen**

psychische Belastung	ja	in Prozent
Isolation	1.407	13,65%
Verantwortung	6.330	61,42%
Aussichtslosigkeit	1.413	13,71%
Überforderung	2.765	26,83%
familiäre Probleme	667	6,47%
Zeitdruck	2.590	25,13%
Angst, Sorge	5.067	49,17%
Verzicht, Einschränkungen	4.586	44,50%
Schlafstörungen	1.612	15,64%
Depressionen	343	3,33%
sonstige psychische Belastungen	703	6,82%

Basis = 10.306

## 5.6 Dauer der Pflege durch die Hauptbetreuungspersonen

### Wie lange pflegen Sie die PGB bereits?

Pflegegeldstufe	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 2 Jahre	mehr als 3 Jahre	mehr als 4 Jahre	Gesamt:
Stufe 0	114	77	68	33	100	392
Stufe 1	429	307	334	180	379	1.629
Stufe 2	315	253	298	184	373	1.423
Stufe 3	309	247	327	266	558	1.707
Stufe 4	286	296	429	397	925	2.333
Stufe 5	217	208	324	313	854	1.916
Stufe 6	61	65	113	87	344	670
Stufe 7	29	11	24	21	151	236
<b>Gesamt:</b>	<b>1.760</b>	<b>1.464</b>	<b>1.917</b>	<b>1.481</b>	<b>3.684</b>	<b>10.306</b>
<b>in Prozent</b>	<b>17,08%</b>	<b>14,21%</b>	<b>18,60%</b>	<b>14,37%</b>	<b>35,75%</b>	<b>100,00%</b>

## 5.7 Wann haben die Hauptbetreuungspersonen den Hausarzt zuletzt in Anspruch genommen?

### letzter Hausarztbesuch der Hauptbetreuungspersonen

Pflegegeldstufe	im letzten halben Jahr	im letzten Jahr	vor 1 bis 2 Jahren	vor 2 bis 3 Jahren	vor mehr als 3 Jahren	Gesamt:
Stufe 0	249	111	23	3	6	392
Stufe 1	1.081	425	88	17	18	1.629
Stufe 2	965	343	73	21	21	1.423
Stufe 3	1.078	477	93	19	40	1.707
Stufe 4	1.491	639	138	29	36	2.333
Stufe 5	1.173	552	128	37	26	1.916
Stufe 6	413	183	50	11	13	670
Stufe 7	138	70	18	4	6	236
<b>Gesamt:</b>	<b>6.588</b>	<b>2.800</b>	<b>611</b>	<b>141</b>	<b>166</b>	<b>10.306</b>
<b>in Prozent</b>	<b>63,92%</b>	<b>27,17%</b>	<b>5,93%</b>	<b>1,37%</b>	<b>1,61%</b>	<b>100,00%</b>

### **Kommentar:**

91,09 Prozent (9.388 HBP) gaben im Zuge der Hausbesuche an, im letzten halben bzw. im letzten Jahr den Hausarzt aufgesucht zu haben.

## 5.8 empfohlene Unterstützungsmaßnahmen für die Hauptbetreuungspersonen

empfohlene Unterstützungsmaßnahmen	ja	in Prozent
Besuch beim Hausarzt	1.442	13,99%
Ersatzpflege organisieren	4.685	45,46%
Erholungsaufenthalt	3.130	30,37%
Soziale Dienste	6.013	58,34%
spezielle Demenzangebote	1.940	18,82%
sonstige Maßnahmen °)	2.700	26,20%

Basis = 10.306

### °) **Beispiele:**

Angehörigengespräch, Notrufuhr oder -telefon, Besuchsdienst, Tagesstätte und -zentrum, Betreutes Wohnen, Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige, Selbstpflegemaßnahmen, (mobiles) Palliativteam etc.

### 5.9.1 Beratung und Information nach Themen

Themen	ja	in Prozent	nein	in Prozent
funktionale Wohnsituation	6.241	38,49%	9.972	61,51%
hygienische Wohnsituation	1.851	11,42%	14.362	88,58%
(Umgang mit) Demenz	3.541	21,84%	12.672	78,16%
Mobilität	5.862	36,16%	10.351	63,84%
Körperpflege	4.294	26,48%	11.919	73,52%
medizinisch-pflegerische Versorgung	4.888	30,15%	11.325	69,85%
Ernährung inkl. Flüssigkeitszufuhr	5.026	31,00%	11.187	69,00%
Aktivitäten/Beschäftigung/Sozialleben	4.825	29,76%	11.388	70,24%
(Versorgung mit) Hilfsmittel	8.398	51,80%	7.815	48,20%
Schulungsangebote	1.072	6,61%	15.141	93,39%
Angebote von Sozialen Diensten	11.310	69,76%	4.903	30,24%
Angebote von Kurzzeitpflege	4.515	27,85%	11.698	72,15%
Pflegegeld	9.034	55,72%	7.179	44,28%
Zuwendung aus dem Unterstützungsfonds	4.022	24,81%	12.191	75,19%
freiwillige Versicherungen für pflegende Angehörige	2.355	14,53%	13.858	85,47%
Angehörigenbonus	4.383	27,03%	11.830	72,97%
24-h-Betreuung	5.269	32,50%	10.944	67,50%
Wurde eine Beratung eines pflegenden Kindes/Jugendlichen durchgeführt?	82	0,51%	16.131	99,49%
Sonstiges °)	4.219	26,02%	11.994	73,98%
<b>Gesamt:</b>	<b>91.187</b>		<b>216.860</b>	

**Beratung und Information wurde bei  
Basis = 16.213**

**98,21 Prozent**

**15.923**

durchgeführt.

*Beratung in Wien bei*

**99,17 Prozent**

**2.392**

durchgeführt.

**Kommentar:**

Der Beratungsbedarf ist hinsichtlich

- Angebote von Sozialen Diensten,
- Pflegegeld,
- (Versorgung mit) Hilfsmittel,
- funktionale Wohnsituation und
- Mobilität

nach wie vor sehr hoch.

°) **Beispiele:**

Aufnahme Pflegeheim, Betreutes Wohnen, Notrufhilfe, Notrufknopf, Notruf-Uhr, Behindertenpass, Rufhilfe, Sozialberatungsstellen, Ersatzpflege, Rezeptgebührenbefreiung, GIS-Befreiung, Selbsthilfegruppen, Pflegetelefon bzw- hotline, Essenzustellung, Sicherheit zu Hause, Familienhospizkarenz, kostenlose Angehörigegespräche, Broschüren- und BürgerInnenservice etc.

## 5.9.2 Beratung und Information nach Pflegegeldstufen

Pflegegeldstufe	Beratung durchgeführt	in Prozent
Stufe 0	5.180	5,38%
Stufe 1	19.013	19,74%
Stufe 2	14.852	15,42%
Stufe 3	16.091	16,71%
Stufe 4	19.761	20,52%
Stufe 5	15.191	15,77%
Stufe 6	4.721	4,90%
Stufe 7	1.507	1,56%
<b>Gesamt:</b>	<b>96.316</b>	<b>100,00%</b>

### **Kommentar:**

Der Grund für die sehr hohe Anzahl von 96.316 Beratungen liegt darin, dass die PGB und/oder die pflegenden Angehörigen in mehreren Bereichen (zB Hilfsmittel, Kurzzeitpflege, 24-h-Betreuung) beraten wurden.

Tatsächlich war bei 15.923 PGB und/oder pflegenden Angehörigen eine Information und Beratung notwendig. Siehe anschließende Tabelle.

## Beratung und Information nach Pflegegeldstufen absolut

Pflegegeldstufe	Summe	in Prozent
Stufe 0	942	5,92%
Stufe 1	3.324	20,88%
Stufe 2	2.486	15,61%
Stufe 3	2.552	16,03%
Stufe 4	3.156	19,82%
Stufe 5	2.406	15,11%
Stufe 6	785	4,93%
Stufe 7	272	1,71%
<b>Gesamt:</b>	<b>15.923</b>	<b>100,00%</b>

### 5.9.3 Beratung und Information über die 24-h-Betreuung

Pflegegeldstufe	Beratung durchgeführt	in Prozent
Stufe 0	163	3,09%
Stufe 1	787	14,94%
Stufe 2	685	13,00%
Stufe 3	954	18,11%
Stufe 4	1.196	22,70%
Stufe 5	1.028	19,51%
Stufe 6	336	6,38%
Stufe 7	120	2,28%
<b>Gesamt:</b>	<b>5.269</b>	<b>100,00%</b>

**Kommentar:**

5.269 (32,50 Prozent) der 16.213 besuchten Personen haben eine Beratung zur 24-h-Betreuung erhalten bzw. benötigt.

## 5.10 (subjektive) Einschätzung der Kenntnis der Betreuungsperson(en) über das Krankheitsbild Demenz

<b>Kenntnis der Betreuungsperson(en)</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
ausreichend	1.326	37,45%
teilweise	1.707	48,21%
ungenügend	508	14,35%
<b>Gesamt:</b>	<b>3.541</b>	<b>100,00%</b>

3.541 (21,84 Prozent) Betreuungspersonen wurden im Zuge der Hausbesuche hinsichtlich Demenz beraten.

### 5.10.1 nach Stufen

#### Kenntnis der Betreuungsperson(en)

Pflegegeldstufe	ausreichend	teilweise	ungenügend	Gesamt:
Stufe 0	24	28	28	80
Stufe 1	120	211	100	431
Stufe 2	120	222	82	424
Stufe 3	209	297	83	589
Stufe 4	329	414	115	858
Stufe 5	324	346	72	742
Stufe 6	163	168	24	355
Stufe 7	37	21	4	62
<b>Gesamt:</b>	<b>1.326</b>	<b>1.707</b>	<b>508</b>	<b>3.541</b>
<b>in Prozent</b>	<b>37,45%</b>	<b>48,21%</b>	<b>14,35%</b>	<b>100,00%</b>

in Prozent

#### Kenntnis der Betreuungsperson(en)

Pflegegeldstufe	ausreichend	teilweise	ungenügend	Gesamt:
Stufe 0	30,00%	35,00%	35,00%	<b>100,00%</b>
Stufe 1	27,84%	48,96%	23,20%	<b>100,00%</b>
Stufe 2	28,30%	52,36%	19,34%	<b>100,00%</b>
Stufe 3	35,48%	50,42%	14,09%	<b>100,00%</b>
Stufe 4	38,34%	48,25%	13,40%	<b>100,00%</b>
Stufe 5	43,67%	46,63%	9,70%	<b>100,00%</b>
Stufe 6	45,92%	47,32%	6,76%	<b>100,00%</b>
Stufe 7	59,68%	33,87%	6,45%	<b>100,00%</b>

## 6. Abkürzungsverzeichnis

- PGB** = pflegegeldbeziehende Person  
**HBP** = (private) Hauptbetreuungsperson  
**SD** = Sozialer Dienst